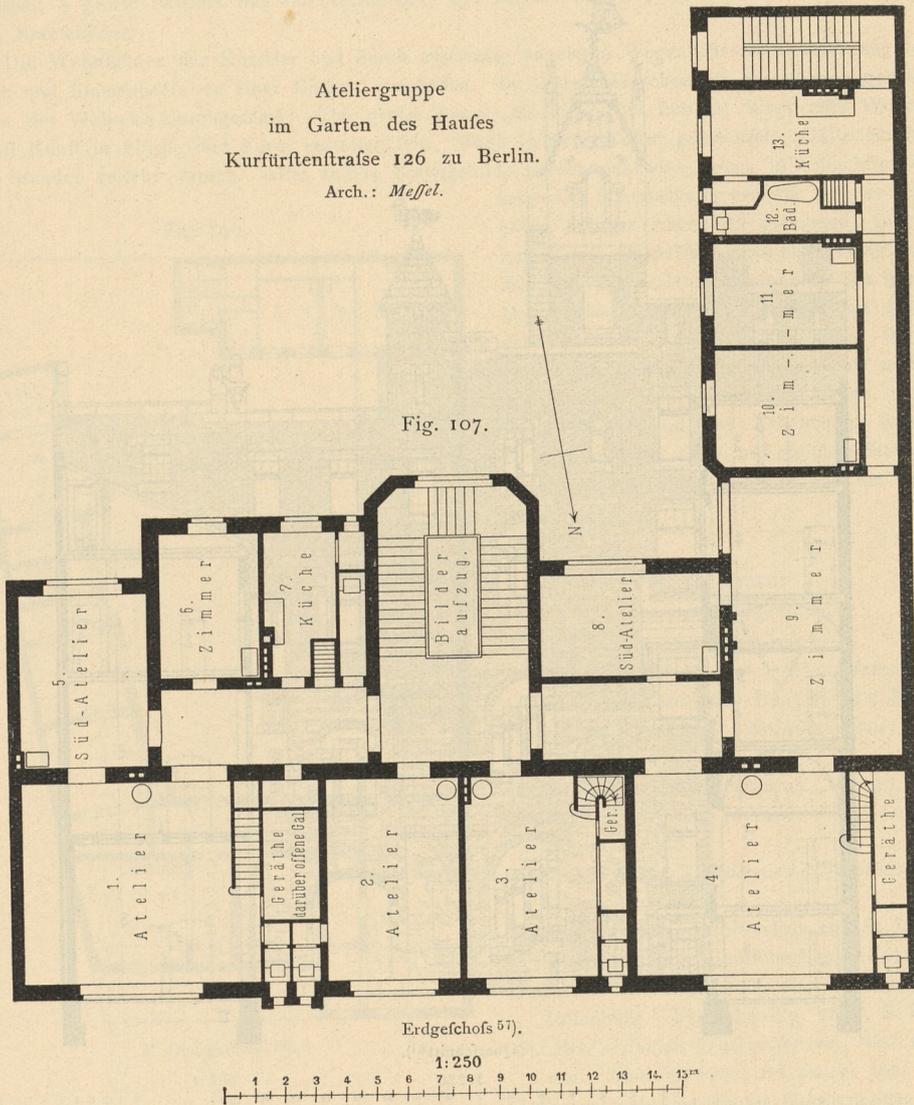


Wohnung und das Atelier des Besitzers (Baumeister *Sehring*) untergebracht. Das III. Obergechofs des Vorderhauses enthält wieder 2 Malerateliers. Jedes der einzeln vermieteten Ateliers ist mit einem kleineren Vor- und Empfangszimmer verbunden, durch welches der Künstler auch einen weiteren Standpunkt gewinnen kann; über demselben, vom Atelier aus durch eine kleine Treppe zugänglich, ist ein Schlafzimmer angeordnet.

In den höheren Aufbau des rechten Seitenflügels sind Wafchküche und Trockenboden verlegt;

Ateliergruppe  
im Garten des Hauses  
Kurfürstenstraße 126 zu Berlin.  
Arch.: *Meffel*.



über der ersteren liegt ein als »altdeutsches« Türmchen gestaltetes Aussichtszimmer, während das flache Dach über letzterem als Terrasse für Freilichtmalerei benutzt werden kann.

Die künstlerische Gestaltung und Ausstattung des Hauses ist eine ebenso mannigfaltige, wie eigenartige. Dasselbe ist aus Rathenower Backsteinen mit Sandsteinen und Schönweider Kunststein ausgeführt. Durch ein breites Sandsteinportal gelangt man in den gartenartig hergestellten Hof, in dem ein Springbrunnen aufgestellt ist. Die Einfahrt hat Holzpaneel, Gewölbe mit Stuckkappen, deren Fläche weiß mit Gold getönt ist, ferner ein altes schmiedeeisernes Thor, wie überhaupt die meisten schmiedeeisernen Gegenstände, wie Schlösser, Ausleger, Thüren etc., aus Schlössern in Norditalien und Südtirol herrühren. Die aus Kunststein gebildete Haupttreppe hat ein durchbrochenes Geländer aus demselben Baustoff. In der